Avviso pubblico per conferimento incarichi a tempo determinato Nel profilo di Assistente Amministrativo – INTERPRETE cat. C Bando prot. n. 16346 del 19/03/2021	
1	Abzess: Ein Abszess ist eine Ansammlung von Eiter in einem neu gebildeten Gewebshohlraum – so steht es in medizinischen Lehrbüchern. Eiter besteht unter anderem aus Immunzellen und Bakterien. Er entsteht meist, wenn Krankheitserreger in den Körper eingedrungen sind und sich vermehren. Das körpereigene Immunsystem bekämpft die Erreger, löst eine Entzündungsreaktion aus. Dabei entsteht Eiter, der "Zellmüll" und Abwehrzellen enthält. Bildet sich dabei ein neuer Hohlraum im Gewebe, sprechen Mediziner von einem Abszess.
2	Sodbrennen: Manche Menschen verspüren Sodbrennen aber auch, wenn sie länger nichts essen und richtig hungrig sind. Anderen wiederum schlagen Stress und Kummer auf den Magen und fördern den schmerzenden Rückfluss. Einige leiden weniger unter brennenden Schmerzen, sondern sind heiser, müssen sich häufig räuspern oder – vor allem morgens – immer wieder husten. Sodbrennen ist auch für viele Schwangere ein Problem, wenn das Kind auf den Magen drückt, meistens im letzten Drittel der Schwangerschaft.
3	Achillessehnenverletzung: Eine schmerzende Achillessehne ist häufig auf eine Reizung oder Entzündung der Sehne oder des umgebenden Gleitgewebes zurückzuführen. Krankheiten wie Gicht, Diabetes oder Arthrose können diese begünstigen. Auch spezielle Antibiotika oder Kortison können der Sehne schaden. Durch Schonung, Ruhigstellung und entzündungshemmende Medikamente kann die akute Sehnenreizung behandelt werden.
4	Bronchitis: Eine akute Bronchitis gehört zu den häufigsten Erkrankungen der Atemwege. Die Schleimhaut, welche die Bronchien auskleidet, entzündet sich dabei. Auslöser ist oft eine Erkältung, also eine Virusinfektion der Atemwege.Bronchien sind die Fortsetzung der Luftröhre. Sie teilt sich am unteren Ende in zwei Hauptbronchien. Diese führen die Atemluft in die beiden Lungenflügel. Dort verzweigen sich die Bronchien immer feiner, bis sie in den mikroskopisch kleinen Lungenbläschen enden, wo der eigentliche Gasaustausch, also die lebensnotwendige Aufnahme von Sauerstoff und Abgabe von Kohlendioxid stattfindet.
5	Lebensmittelallergie: Bei einer Lebensmittelallergie reagiert das Immunsystem überempfindlich auf eigentlich harmlose Eiweiße aus Nahrungsmitteln. Die Folgen können vielfältige Symptome sein, unter anderem Hautausschlag, Juckreiz oder Anschwellen der Schleimhäute im Mundbereich, Übelkeit und Erbrechen bis hin zu Atemnot und einem allergischen Schock. Die ideale Vorbeugung besteht darin, das allergieauslösende Lebensmittel nach einer solchen Reaktion komplett zu meiden
6	Sonnenallergie: Die Begriffe "Sonnenallergie" und "Lichtallergie" gibt es in der Medizin genau genommen gar nicht. Sie werden umgangssprachlich genutzt – für eine Reihe ganz unterschiedlicher Erkrankungen. Diese Krankheiten haben eines gemein: Sonnenlicht spielt eine wesentliche Rolle, insbesondere der UV-Anteil des Lichts. Um eine echte Allergie handelt es sich nur selten.

7	Koronare Herzerkrankung: Eine koronare Herzerkrankung ist verursacht durch eine Verkalkung (Arteriosklerose) der Herzkranzgefäße. Die Herzkranzgefäße oder Koronararterien sind die Blutgefäße, die das Herz mit sauerstoffreichem Blut und energieliefernden Nährstoffen versorgen. Entstehen durch die Verkalkung Engstellen oder Verschlüsse in den Herzkranzgefäßen, kann der für die Versorgung mit Sauerstoff notwendige Blutfluss behindert sein. Die Folge können Herzschmerzen bis hin zum Herzinfarkt sein.
8	Schlaganfall: Ein Schlaganfall ist eine mehr als 24 Stunden anhaltende Störung der Gehirnfunktion aufgrund einer plötzlichen Minderversorgung eines Hirnbereichs mit Blut.Das bedeutet: Die grauen Zellen in einem bestimmten Gehirnbereich erhalten nicht mehr ausreichend Sauerstoff und Nährstoffe. Sie drohen daher abzusterben. Je nachdem wie stark und wie lange die Durchblutung beeinträchtigt ist, kann das betroffene Gehirnareal seine Aufgabe entweder vorläufig oder dauerhaft nicht mehr erfüllen.
9	Blinddarmentzündung: Bei einer Blinddarmentzündung entzündet sich ein kleines Anhängsel am Blinddarmabschnitt des Dickdarms, der Wurmfortsatz. Kinder und Jugendliche erleiden besonders häufig eine Entzündung des Wurmfortsatzes, aber auch Erwachsene und ältere Menschen sind nicht dagegen gefeit. Der Verlauf der Erkrankung ist unterschiedlich. Wir unterscheiden heute die einfache, phlegmonöse Entzündung von der komplizierten perforierenden oder gangränösen Form der Blinddarmentzündung.
10	Rheumatoide Arthritis: Die rheumatoide Arthritis ist die häufigste rheumatisch-entzündliche Gelenkerkrankung. Oft sind die Fingergrund- und -mittelgelenke, die Handgelenke sowie die Zehengrundgelenke auf beiden Körperseiten betroffen. Es können aber auch fast alle anderen großen und kleinen Gelenke des Körpers und auch Organe, wie beispielsweise die Augen beteiligt sein. Typisch sind Morgensteifigkeit sowie Schmerzen und Schwellungen der Gelenke. Ohne Therapie führt die rheumatoide Arthritis häufig zur Zerstörung und zum Funktionsverlust der betroffenen Gelenke.
11	Allergische Reaktion: Eine allergische Reaktion ist eine überschießende Reaktion des Immunsystems auf einen eigentlich harmlosen Stoff – beispielsweise auf Blütenpollen, Hausstaubmilben oder eben Medikamente.Es gibt Allergien vom Sofort-Typ: Sie werden durch bestimmte Abwehrstoffe des Körpers vermittelt, sogenannte Antikörper der Klasse IgE. Die Symptome treten sehr schnell nach dem Kontakt zu einem Auslöser auf. Voraussetzung ist, dass der Körper für diesen Stoff sensibilisiert ist.
12	Bauchschmerzen: Meistens sind die Auslöser von Bauchschmerzen harmlos und bald gefunden: eine üppige Mahlzeit, ein Gläschen zu viel am Abend. Manchmal war es eine verdorbene Speise oder es ist die "Magen-Darm-Grippe", etwa wenn Erbrechen und Durchfall dabei sind. Machen diese Beschwerden auch im näheren Umkreis die Runde, ist das ein starkes Verdachtsmoment für einen Magen-Darminfekt.

13	Bauchspeicheldrüsentzündung: Die Bauchspeicheldrüse liegt im Oberbauch. Sie gibt Verdauungssaft in den Dünndarm ab und produziert Hormone, die den Blutzucker regulieren.Eine akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse ist häufig durch Alkoholkonsum oder Gallensteine verursacht. Die Krankheit kann leicht oder schwer verlaufen. Die schwere Form ist potenziell lebensbedrohlich.
14	Blasenentzündung: Brennen beim Wasserlassen, Schmerzen im Unterleib und häufiger Harndrang können auf eine Blasenentzündung hinweisen. Nicht immer sind Antibiotika notwendig. In leichten, unkomplizierten Fällen können Haus- oder Schmerzmittel genügen. Grundsätzlich zum Arzt sollten Männer, Kinder und Schwangere mit Zystitis. Daneben alle, die unter wiederkehrenden Blasenentzündungen leiden, zuckerkrank sind oder Medikamente einnehmen, die das Immunsystem schwächen.
15	Bindehautentzündung: Eine Bindehautentzündung kann aufgrund von infektiösen und nicht-infektiösen Ursachen entstehen. Zu den infektiösen Auslösern gehören vor allem Viren und Bakterien, bei den nicht-infektiösen Ursachen finden sich unter anderem Allergien und Medikamente als Auslöser. Aber auch andere Augen- oder systemische Erkrankungen können eine Beteiligung der Bindehaut hervorrufen.
16	Bluthochdruck: Bei Bluthochdruck ist der Druck in den Gefäßen erhöht. Das Problem: Anfangs bereitet das kaum Beschwerden. Daher bleibt Bluthochdruck häufig lange Zeit unerkannt und unbehandelt. Tag für Tag ein zu hoher Druck im Kreislauf – das überlastet auf Dauer jedoch das Herz und andere lebenswichtige Organe. Auch setzt die natürliche Gefäßalterung bei Bluthochdruck früher ein und schreitet schneller fort. Gefäße verkalken vorzeitig (Arteriosklerose).
17	Dermatitis: Die atopische Dermatitis oder Neurodermitis ist gekennzeichnet durch einen meist stark juckenden Hautauschlag, der oft schon im Kindesalter beginnt und bei Erwachsenen besonders an den Beugeseiten der Arme und Beine, an Nacken und Händen auftritt. Zur Behandlung kommen spezielle Cremes infrage, aber auch ergänzende Therapien, wie eine UV-Bestrahlung.
18	Erkältung: Bei einer Erkältung handelt es sich um eine Infektion der oberen Atemwege. Sie kann unter anderem Halsschmerzen, Schnupfen, Husten (Bronchitis) und Heiserkeit (im Rahmen einer Kehlkopfentzündung, der so genannten Laryngitis) sowie fast jede beliebige Kombination dieser Symptome zur Folge haben.Atemwegsinfekte treten vor allem im Herbst und Winter auf. Zwei bis vier Infekte pro Jahr sind für Erwachsene normal. Kinder können in zwölf Monaten durchaus acht bis zehn Mal von Husten und Schnupfen geplagt werden.

19	Erysipel: Ein Erysipel (auch Wundrose genannt) ist eine akut verlaufende, nichteitrige Hautinfektion. Auslöser sind bestimmte Bakterien, sogenannte Streptokokken. Sie dringen über kleinere Verletzungen (zum Beispiel bei Fußpilz) in die Haut ein und breiten sich in den Lymphspalten aus.Häufig bildet sich die Wundrose am Unterschenkel. Aber auch das Gesicht und jedes andere Hautareal können befallen werden.
20	Fieber: Fieber hat zahlreiche Ursachen. Als typisches Symptom einer Infektion signalisiert es oft, dass das Immunsystem sich gerade verstärkt mit einem Krankheitserreger oder Entzündungsfaktor beschäftigt. Dabei bildet der Körper eine ganze Menge Abwehrstoffe.Einige davon, sogenannte Pyrogene, erzeugen Fieber. Wichtige Abwehrreaktionen verlaufen bei höheren Temperaturen beschleunigt ab. Insofern ist Fieber im Prinzip eine sinnvolle Reaktion des Körpers.
21	Gallenblasenausgang: Eine Cholezystitis entsteht in der Regel dann, wenn ein Hindernis den Gallenblasenausgang (Ductus cysticus) oder den Gallengang (Ductus choledochus) bleibend oder vorübergehend verlegt. Dann staut sich die Gallenflüssigkeit in die Gallenblase zurück und verursacht dort eine Entzündungsreaktion.
22	Grippe: An Grippe erkrankte Personen sind ab den ersten Symptomen circa eine Woche lang ansteckend. Bereits einen Tag nach der Infektion können Krankheitszeichen auftreten. Ohne Komplikationen dauert eine Grippe üblicherweise einige Tage bis eine Woche. Es gibt Medikamente, die helfen, die Vermehrung der Viren im Körper einzudämmen. Zum Einsatz kommen sie vor allem bei Patienten mit Vorerkrankungen.
23	Gürtelrose: Typisch für die Gürtelrose ist ein gürtelförmiger, aus Rötung und Bläschen bestehender Hautauschlag, der stark schmerzen und praktisch jeden Körperbereich betreffen kann. Es handelt sich dabei um eine Reaktivierung im Körper verbliebener Windpocken-Viren. Der Bläscheninhalt ist ansteckend.Gürtelrose tritt vor allem bei einer Abwehrschwäche und in höherem Alter auf. Insbesondere bei Menschen unter 50 Jahren sollte daher nach den Gründen für einen Ausbruch gesucht werden.
24	Halsschmerzen: Bei Kindern sind acht bis zehn mal im Jahr Halsweh, Husten und Schnupfen völlig normal. Mehrheitlich sind Viren die Übeltäter, allen voran Erkältungsviren, und das bevorzugt in der kalten Jahreszeit. Seltener sind Infektionen mit anderen Virusarten im Spiel. Sie verursachen erkältungsähnliche Krankheitsbilder, Grippe, Mandelentzündungen und teilweise sogenannte Kinderkrankheiten. Weitere Informationen auf unserem Partnerportal www.baby-und-familie.de unter Kinderkrankheiten.

25	Herzmuskelentzündung: Als Herzmuskelentzündung bezeichnen Ärzte eine Entzündung des Herzmuskels, welche in erster Linie durch Viren, seltener durch Bakterien, Parasiten, toxische Substanzen oder Medikamente verursacht wird. Eine Herzmuskelentzündung kann aber auch als Begleiterscheinung anderer Erkrankungen auftreten. Ist neben dem Herzmuskel zusätzlich der Herzbeutel (Perikard) entzündet, spricht man von einer Perimyokarditis.
26	Sonnenstich: Menschen, die zu viel Sonne auf den Kopf und Nackenbereich bekommen haben, können einen Sonnenstich erleiden. Durch die starke Hitze kommt es zu einer Irritation des Gehirns und der Hirnhaut. Diese löst Entzündungsreaktionen aus. Auch eine Hirnschwellung kann die Folge sein. Früher dachte man, UV-Strahlen wären schuld. Heute ist bekannt, dass die Temperatur das Problem ist.
27	Rückenschmerzen: Mit Rückenschmerzen macht fast jeder Bekanntschaft, viele Betroffene zum Glück nur einmal. Meistens sitzt die Pein in der Gegend oberhalb des Gesäßes. Gemeinhin ist dies das Kreuz beziehungsweise der untere Rücken. Ärzte sprechen hier auch vom lumbalen Rückenschmerz: lumbal bezieht sich auf die Lendenwirbelsäule.Dabei können die Schmerzen mehr in der Mitte, mehr seitlich oder im ganzen Kreuz verspürt werden.
28	Kehlkopfentzündung: Eine akute Kehlkopfentzündung ist meist Folge einer Virusinfektion. Typische Symptome sind Heiserkeit und Husten. Eine akute Kehlkopfentzündung lässt sich meist mit einfachen Mitteln wie Schonung der Stimme, Dampfinhalationen sowie schleimlösenden und entzündungshemmenden Medikamenten behandeln. Sie heilt normalerweise innerhalb von wenigen Tagen folgenlos aus.
29	Lebensmittelallergie: Bei einer Lebensmittelallergie reagiert das Immunsystem überempfindlich auf eigentlich harmlose Eiweiße aus Nahrungsmitteln. Die Folgen können vielfältige Symptome sein, unter anderem Hautausschlag, Juckreiz oder Anschwellen der Schleimhäute im Mundbereich, Übelkeit und Erbrechen bis hin zu Atemnot und einem allergischen Schock. Die ideale Vorbeugung besteht darin, das allergieauslösende Lebensmittel nach einer solchen Reaktion komplett zu meiden.
30	Migräne: Typisch für Migräne sind anfallsweise auftretende pulsierende Kopfschmerzen, die meist nur eine Kopfseite sowie vorwiegend den Bereich um Stirn, Augen und Schläfen betreffen und sich bei Bewegung verschlimmern. Zu den Schmerzen müssen Symptome wie Übelkeit, Appetitlosigkeit, Licht- oder Lärmempfindlichkeit hinzukommen. Teilweise geht den Schmerzen eine sogenannte Aura voraus, in der Symptome wie Sehstörungen die nachfolgenden Kopfschmerzen ankündigen

31	Mittelohrentzündung: Eine akute Entzündung im Mittelohr verursacht üblicherweise plötzliche, starke Ohrenschmerzen. Auslöser ist oft eine Erkältung. Kleinkinder sind besonders häufig betroffen, weil bei ihnen die Verbindung zwischen Mittelohr und Nasen-Rachenraum, die sogenannte Ohrtrompete noch kurz ist. Krankheitserreger können daher leichter aus dem Rachen ins Ohr gelangen. Denn die Erreger dringen bei der akuten Mittelohrentzündung nicht von außen über den Gehörgang in das Mittelohr ein, sondern über die Ohrtrompete.
32	Mumps: Mumps ist eine durch ein Virus hervorgerufene Erkrankung, die vor allem die Ohrspeicheldrüsen betrifft. Ihre Schwellung führt zu den typischen dicken Backen und den abstehenden Ohrläppchen. Es besteht die Gefahr, dass das Mumpsvirus weitere Drüsen und Organe befällt und möglicherweise bleibende Schäden an Ohren, Gehirn, Hoden und Bauchspeicheldrüse hinterlässt.
33	Herzmuskelentzündung: Als Herzmuskelentzündung bezeichnen Ärzte eine Entzündung des Herzmuskels, welche in erster Linie durch Viren, seltener durch Bakterien, Parasiten, toxische Substanzen oder Medikamente verursacht wird. Eine Herzmuskelentzündung kann aber auch als Begleiterscheinung anderer Erkrankungen auftreten. Ist neben dem Herzmuskel zusätzlich der Herzbeutel (Perikard) entzündet, spricht man von einer Perimyokarditis.
34	Nasennebenhöhlenentzündung: Die Nasennebenhöhlen sind luftgefüllte Hohlräume im Schädelknochen. Wie die Nase sind sie mit Schleimhaut ausgekleidet. Die dortigen Zellen bilden ständig einen feinen Sekretfilm, in dem sich zum Beispiel eingeatmete Staubkörnchen, Schmutzteilchen oder unerwünschte Krankheitserreger verfangen.
35	Nesselsucht: Die Nesselsucht ist eine häufige Hauterkrankung. Sie ist nicht ansteckend In der Hautoberfläche bilden sich flüssigkeitsgefüllte Schwellungen, sogenannte Quaddeln. Sie jucken und brennen, ähnlich wie nach dem Kontakt zu Brennnesseln (urtica = lateinisch für "Nessel"). Manchmal treten auch tiefere Schwellungen, sogenannte Angioödeme, auf.Hält die Quaddelbildung länger als sechs Wochen an, spricht man von einer chronischen spontanen Urtikaria oder kurz von einer chronischen Nesselsucht.
36	Nierenentzündung: Bei einer Nierenentzündung kann man nach dem Ort der Entzündung zwischen einer Entzündung der Nierenkörperchen (Glomerulonephritis) oder des bindegewebigen Zwischenraums und den Harnkanälchen (tubulo-intestinelle Nephritis) unterscheiden. Zu einer Entzündung der Nierenkörperchen kommt es meist aufgrund von immunvermittelten Reaktionen, seltener aufgrund von Allgemeinerkrankungen des Körpers, welche eine entzündliche Mitreaktion der Nierenkörperchen verursachen.

37	Ohnmacht: Plötzlich bewusstlos, eventuell ein Kollaps oder Sturz, manchmal auch krampfartige Muskelbewegungen, Sekunden später vollständige Erholung: Das spricht für eine Synkope. Auslösend ist ein vorübergehender kompletter Durchblutungsmangel im Gehirn. Dazu kommt es, wenn der Blutdruck zu stark absackt und die Gegenregulation im Herz-Kreislauf-System versagt. In der Folge setzt das Bewusstsein für kurze Zeit aus.
38	Bauchspeicheldrüsenentzündung: Die Bauchspeicheldrüse liegt im Oberbauch. Sie gibt Verdauungssaft in den Dünndarm ab und produziert Hormone, die den Blutzucker regulieren.Eine akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse ist häufig durch Alkoholkonsum oder Gallensteine verursacht. Die Krankheit kann leicht oder schwer verlaufen. Die schwere Form ist potenziell lebensbedrohlich. Neben der akuten Bauchspeicheldrüsenentzündung gibt es auch eine chronische Bauchspeicheldrüsenentzündung.
39	Röteln: Röteln galten als typische Kinderkrankheit, da die Ansteckung meist im Alter zwischen fünf und neun Jahren erfolgt. Es können aber auch Erwachsene erkranken. Ein großes Risiko besteht, wenn eine Schwangere nicht geschützt ist und sich ansteckt. Denn die Infektion kann das ungeborene Kind schädigen.Wer bereits Röteln hatte, ist (normalerweise) lebenslang immun gegen den Erreger. Zudem gibt es eine Schutzimpfung gegen das Röteln-Virus.
40	Scharlach: Scharlach ist eine durch Bakterien, sogenannte Streptokokken, hervorgerufenen Erkrankung. Typisch ist ein Hautausschlag, der mit Fieber und einer Entzündung des Rachens und der Mandeln einhergeht. Auch die sogenannte "Himbeerzunge" kann ein Hinweis auf Scharlach sein. Scharlach lässt sich mit Antibiotika behandeln. Komplikationen und Folgeerkrankungen sind insbesondere ohne Antibiotikatherapie möglich. Betroffene dürfen mindestens so lange keine Gemeinschaftseinrichtungen wie Schule oder Hort besuchen, bis die Ansteckungsgefahr gebannt ist.
41	Schnupfen: Kommen Halsschmerzen, Husten, Kopfweh und Abgeschlagenheit dazu, handelt es sich meist um eine typische Erkältung. Die Virusinfektion tritt gehäuft im Herbst und Winter, aber auch im Frühjahr oder Sommer auf. Schnupfen, medizinisch Rhinitis, ist eines der Hauptsymptome. So ein akuter Schnupfen vergeht in der Regel nach ein bis zwei Wochen.Immer mehr Menschen denken allerdings bei dem Wort Schnupfen an ihren Heuschnupfen, der sie regelmäßig am Ende des Winters und im Frühjahr plagt.
42	Skoliose: Eine Skoliose ist eine seitliche Verbiegung der Wirbelsäule mit einer Drehung von Wirbelkörpern. Das verminderte die Beweglichkeit. Diese Verformung lässt sich nicht durch eine bestimmte Körperhaltung ausgleichen, sondern besteht dauerhaft (chronisch). Ohne Behandlung nimmt sie im weiteren Wachstum meist zu.Minimale Achsabweichungen des Rückgrats sind häufig – und äußerlich oft nicht erkennbar. Auch eine leichte Skoliose ist manchmal nur bei genauem Hinsehen oder mit Hilfe weiterer Untersuchungen feststellbar.

43	Wundstarrkrampf: Wundstarrkrampf, wie Tetanus auch heißt, wird durch den Erreger Clostridium tetani hervorgerufen. Das Bakterium kommt vor allem in der Erde vor und bildet Sporen, die äußert widerstandsfähig sind und im Erdreich jahrelang überleben können. Auch im Kot von Tieren oder in Staub finden sich die Sporen. Typischerweise infizieren sich Menschen jedoch durch Nägel, Messer, Werkzeuge, Holzsplitter oder Dornen, an denen die Sporen heften.
44	Windpocken: Typisch für Windpocken ist der Ausschlag, bei dem rote Flecken, Bläschen und bereits verschorfte Stellen nebeneinander vorkommen - der sogenannte "Sternenhimmel". Windpocken in der Schwangerschaft sind gefährlich für das Baby. Das Virus ist hoch ansteckend und kann schon ein bis zwei Tage bevor der Ausschlag auftritt auf andere übertragen werden. Etwa eine Woche nach Beginn des Ausschlags sind die Bläschen verschorft und der Besuch von Gemeinschaftseinrichtungen ist wieder erlaubt.
45	Wundrose: Ein Erysipel (auch Wundrose genannt) ist eine akut verlaufende, nichteitrige Hautinfektion. Auslöser sind bestimmte Bakterien, sogenannte Streptokokken. Sie dringen über kleinere Verletzungen (zum Beispiel bei Fußpilz) in die Haut ein und breiten sich in den Lymphspalten aus.Manche Menschen haben ein erhöhtes Risiko, an einem Erysipel zu erkranken – beispielsweise Patienten mit Venenschwäche, arteriellen Durchblutungsstörungen der Beine (PAVK), Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit) oder Störungen im Lymphabfluss (Lymphödem).
46	Zuckerkrankheit: Zuckerkrankheit äußert sich oft durch starken Harndrang und ständigen Durst. Aber auch Symptome wie Müdigkeit, trockene Haut und häufige Infekte können dafür sprechen.Ungesunde Ernährung, Übergewicht und mangelnde Bewegung erhöhen das Risiko für Typ-2-Diabetes. Der ungesunde Lebensstil führt durch verschiedene Mechanismen dazu, dass sich zu viel Glukose im Blut befindet. Die meisten Zuckerkranken leiden an Typ-2-Diabetes. Neben regelmäßiger körperlicher Aktivität und einer gesunden Ernährung helfen spezielle Medikamente, den Blutzucker in den Griff zu bekommen.
47	Kopfschmerzen: Kopfweh kennt fast jeder. Chronische – also regelmäßig über einen längeren Zeitraum hinweg sehr häufig auftretende – Kopfschmerzen können die Gesundheit und das Leben der Betroffenen jedoch schwer belasten und bis zur Behinderung führen. Auf der Liste der weltweit am meisten beeinträchtigenden Erkrankungen führt die Weltgesundheitsorganisation WHO die Migräne auf Platz sieben auf. Etwa 54 Millionen Menschen in Deutschland leiden im Laufe ihres Lebens an Kopfschmerzen.
48	Kribbeln: Kribbeln ist eine Empfindung an der Körperoberfläche. Sensible Nervenbahnen leiten sie weiter bis ins Gehirn. Hier wird die Gefühlsstörung wahrgenommen.Unangenehmes Kribbeln als Krankheitssymptom wird durch "falsche" beziehungsweise krankhafte Reize ausgelöst, etwa weil die zuständigen Nerven in dem betroffenen Bereich geschädigt sind. Die Leitungsbahnen sind dann überaktiv. Manche Menschen beschreiben es auch als Ziehen, Stechen oder Ameisenlaufen, brennend oder elektrisierend. Das Kribbeln geht mitunter Taubheitsgefühlen voraus, kann ihnen aber auch nachfolgen.

49	Bauchschmerzen: Am häufigsten entstehen Bauchschmerzen in den Verdauungsorganen – Magen, Darm, Gallenblase, Gallengang, Bauchspeicheldrüse. Gelegentlich verursacht eine geschwollene Leber ein Druckgefühl im Oberbauch. Im Gegensatz zu ihrer empfindlichen Hülle, der Leberkapsel, ist die Leber selbst kaum schmerzempfindlich.Der Bauch beherbergt aber noch mehr, nämlich die Milz, Blutgefäße, Nerven, die Nieren, die weiter hinten liegen, mit den Nebennieren, Lymphorgane wie Lymphknoten und Lymphgefäße, sodann das Bauchfell.
50	Antibiotikum: Verschreibt Ihnen der Arzt ein Antibiotikum, sagt er normalerweise dazu wie oft und wie lange Sie es anwenden sollen. Manchmal schreibt er das auch nur aufs Rezept. Haben Sie nicht im Kopf, wie Sie das Mittel einnehmen sollen, dann fragen Sie in der Apotheke oder beim Arzt nach. Tipp: Lassen Sie sich die Einnahmehinweise in der Apotheke auf die Medikamentenschachtel schreiben.Es ist wichtig, das Mittel so einzunehmen wie verordnet, weil nur dann eine ausreichend hohe Konzentration des Arzneistoffs im Körper vorhanden ist.
51	Blasenentzündung: Blasenentzündungen bezeichnen Mediziner als Zystitis. Sie zählen zu den Harnwegsinfekten. Typische Symptome sind Schmerzen beim Wasserlassen und häufiger Harndrang. Meist verlaufen Blasenentzündungen unkompliziert. Es sind aber auch komplizierte Verläufe mit Nierenbeckenentzündungen möglich. Blasenentzündungen betreffen vor allem Frauen, weil die verursachenden Keime durch die kurze weibliche Harnröhre leichter aufsteigen als bei Männern.
52	Asthma: Als Asthma bezeichnen Mediziner plötzlich auftretende und meist vorübergehende Attacken von Atemnot. Dabei engen die Atemwege ein, weil sich die Bronchialmuskulatur krampfhaft zusammenzieht. Gleichzeitig schwillt die Bronchialschleimhaut an und bildet vermehrt zähflüssigen Schleim, der die Atemwege verstopft. Asthma entsteht häufig durch allergische Reaktionen (allergisches Asthma) oder als Folge lungenschädlichen Verhaltens (vor allem Rauchen). Nicht-allergisches Asthma verläuft in der Regel chronisch.
53	Angina: Angina ist die umgangssprachliche Bezeichnung der Mandelentzündung (Tonsillitis oder Angina tonsillaris). Genauer gesagt, handelt es sich um eine Entzündung der Gaumenmandeln. Die Gaumenmandeln befinden sich im Rachenraum hinter den seitlichen Gaumenbögen. Sie sind Teil des lymphatischen Rachenrings. Der lymphatische Rachenring schützt die oberen Atemwege vor Krankheitserregern. Eine Angina kann ein- oder beidseitig auftreten und akut, chronisch oder intermittierend (wiederkehrend) verlaufen.
54	Erschöpfung: Erschöpfung und Müdigkeit treten sehr häufig nach schweren Erkrankungen ein. In der Medizin bezeichnet man als Erschöpfung einen Zustand, der mit einem Gefühl körperlicher Schwäche, Antriebslosigkeit und Müdigkeit verbunden ist.Wer ständig erschöpft und müde ist, fühlt sich den Anforderungen des Alltags nicht gewachsen und verliert das Interesse an Hobbys und sozialen Kontakten. Vor allem Frauen mit Familie belasten sich häufig über den Punkt körperlicher und seelischer Erschöpfung hinaus.

55	Juckreiz: Juckreiz ist ein Symptom vieler Erkrankungen. Dazu zählen vor allem auch Hauterkrankungen mit Ausschlag wie Schuppenflechte, Neurodermitis oder Ekzeme. Und Kratzen macht es oft nicht besser. Starker Juckreiz oder Verfärbungen der Haut sollten Sie untersuchen lassen, denn Juckreiz kann auf verschiedene ernsthafte Erkrankungen wie Diabetes oder Krebs hinweisen.
56	Coronavirus SARS-CoV-2: Infektionen mit dem neuen Coronavirus SARS-CoV-2 sind so gefährlich, weil sie in bis zu 20 Prozent der Fälle eine atypische Lungenentzündung verursachen. Atypisch nennen Mediziner diese Form der Lungenentzündung, weil sie nicht – wie sonst in den meisten Fällen – durch eine Infektion mit Bakterien verursacht wird. Bakteriell bedingte Lungenentzündungen werden als typische Pneumonie bezeichnet. Die häufigsten Verursacher sind Bakterien wie Pneumokokken und Haemophilus influenza B (HiB).
57	Untersuchung: Ohne Untersuchung keine Diagnose und keine Therapie. Gerade die Untersuchungen mit technischen diagnostischen Verfahren erleben viele Menschen hilflos. Dem lässt sich abhelfen mit Informationen über häufig eingesetzte Untersuchungsverfahren. Die passende Untersuchung von Symptomen ist der Schlüssel zur richtigen und erfolgreichen Behandlung von Krankheiten.
58	Coronavirus: Wer aufgrund von Erkältungssymptomen befürchtet, sich mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 angesteckt zu haben, sollte nicht direkt einen Arzt aufsuchen, sondern seine Hausarztpraxis oder den ärztlichen Bereitschaftsdienst unter der Nummer 116117 anrufen. In Notfällen, wie zum Beispiel bei Atemnot, ist die 112 die richtige Nummer. Man sollte beim Anruf auch darauf hinweisen, welche Symptome vorliegen, ob Vorerkrankungen bestehen und ob man in den letzten zwei Wochen Kontakt zu einer nachweislich an SARS-CoV-2 erkrankten Personen hatte.
59	Insektenstich: Ein "normaler" Insektenstich ist hierzulande nur in Ausnahmefällen lebensbedrohlich. Steckt der Stachel einer Biene noch in der Haut, ziehen Sie ihn mit einer Pinzette vorsichtig heraus, ohne die Giftblase zu berühren. Sonst gerät noch mehr Gift in den Körper. Kühlen Sie dann die Stelle – zum Beispiel mit einem Kältepack oder Eiswürfeln, die in ein Tuch gewickelt wurden. Achtung: Niemals direkt auf die Haut legen, sonst drohen Erfrierungen! Kühlende Gele und Salben aus der Apotheke können den Juckreiz lindern.
60	Akute Nasennebenhöhlenentzündung: Die akute Nasennebenhöhlenentzündung, medizinische akute Sinusitis genannt, entsteht fast immer auf dem Boden einer Nasenschleimhautentzündung (Rhinitis) im Rahmen einer Infektion mit Viren und / oder Bakterien. Viren sind dabei weitaus häufiger die Verursacher als Bakterien. Typische Auslöser der akuten viralen Nebenhöhlenentzündung sind zum Beispiel Rhino-, Influenza- und Parainfluenzaviren. Die akute bakterielle Nebenhöhlenentzündung ist oft durch Pneumokokken, Hämophilus influenzae, Staphylokokken oder Streptokokken verursacht. Seltener sind Pilze die Auslöser.

61	Scharlach: Scharlach-Symptome treten etwa ein bis drei Tage nach der Ansteckung mit bakteriellen Krankheitserregern erstmals in Erscheinung (Scharlach-Inkubationszeit). Fast immer beginnt die Erkrankung plötzlich wie aus heiterem Himmel mit Halsschmerzen, Schluckbeschwerden und oft hohem Fieber. Auch gerötete Wangen, Schüttelfrost, Erbrechen, Bauchschmerzen (besonders bei kleineren Kindern) sowie Kopf- und Gliederschmerzen sind mögliche Symptome bei Scharlach.
62	Herpes: Herpes ist eine weit verbreitete Infektionskrankheit, die von Viren verursacht wird. Einmal damit infiziert, bleibt das Virus ein Leben lang unbemerkt im Körper. Wenn das Immunsystem geschwächt ist, kann sie jedoch erneut ausbrechen und die typischen Herpes-Bläschen verursachen. Lesen Sie hier mehr zu Symptomen, Diagnostik und Therapie von Herpes. Herpes wird von Viren ausgelöst. Es gibt verschiedene Herpes-Viren, die beim Menschen ganz unterschiedliche Erkrankungen auslösen können.
63	Abzess: Ein Abszess ist ein abgekapselter, mit Eiter gefüllter Hohlraum im Gewebe. Er kann sich bilden, wenn der Körper eine räumlich begrenzte Infektion bekämpft. Ein Abszess sollte möglichst schnell erkannt und behandelt werden, damit sich die Infektion nicht weiter ausbreitet. Lesen Sie hier, wie ein Abszess entsteht, welche Beschwerden er verursacht und wie er behandelt wird.
64	Verstauchung: Eine Verstauchung ist eine Verletzung der Bänder oder Gelenkkapsel, die mit starken Schmerzen und einer eingeschränkten Beweglichkeit des Gelenks einhergeht. Am häufigsten tritt eine Distorsion im Rahmen von Sportunfällen auf. Meistens sind bei einer Distorsion Sprunggelenk, Knie oder Handgelenk betroffen. Wird eine Distorsion richtig behandelt und das Gelenk ausreichend geschont, heilt sie innerhalb einiger Tage bis Wochen wieder vollständig ab.
65	Magen-Darm-Entzündung: Magen-Darm-Grippe ist die umgangssprachliche Bezeichnung für eine durch Krankheitserreger verursachte Magen-Darm-Entzündung (mediz. Gastroenteritis). Mit der echten Grippe (mediz. Influenza) hat die Magen-Darm-Grippe nichts zu tun. Sie ist meist ungefährlich, verursacht aber unangenehme Symptome wie den Brechdurchfall. In seltenen Fällen kann ein Magen-Darm-Infekt komplizierter verlaufen. Hier erfahren Sie mehr zu Ursachen und Behandlung einer Magen-Darm-Grippe